

# Der Wille zum Leben.

Von Alfred Forman (London).

Lift up thy burden! 'Tis not time to stay.  
What has thy labour been, to earn the boon  
Of rest, whether the steep-down darts of noon  
Smite the dry ground, or whether tempest fray  
The forest-edge and hurt its leaves away  
Like waifs of joy from a deserted heart.  
Take up thy load! Toil on! Play out the part  
That here it has been laid on thee to play.  
Thy sin? Look back beyond the gates of birth.  
When in the borderless and blissful sea  
Of nothingness — nought wanting and nought worth —  
Thou slept'st, what madness was it seized on thee,  
Built thee to man, and drove thee to this earth,  
Drunk with the fury of thy Will-to-be?

## Übersetzung.

Nimm Deine Bürde auf Dich, es ist nicht Zeit zu rasten! Welche Arbeit hast Du vollbracht, die Wohltat der Ruhe zu verdienen? — Mögen die steil herniederstürzenden Pfeile der Mittagssonne den dürren Boden versengen, oder mag der Sturmwind den Saum des Waldes zausen und seine Blätter wegwirbeln, wie den letzten Schimmer der Freude von einem verlassenen Herzen, — nimm Deine Last auf Dich und schleppe sie weiter! Spiele die Rolle zu Ende, welche hienieden zu spielen Dir auferlegt wurde! — Was Du verbrochen hast? Blicke nur zurück auf das, was jenseits der Pforten Deiner Geburt liegt, als Du noch schließt in dem uferlosen, seligen Ozean des Nichtseins, ohne Bedürftigkeit und ohne Würdigkeit! Welche Torheit hat Dich erfaßt, daß Du ein Mensch und auf diese Erde geschleudert wurdest? Welch trunkener Wahn? — Es war Dein Wille zum Leben. (Editor.)

---

---